

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Europäischer LKW-Markt kurz vor einem Bremsmanöver?

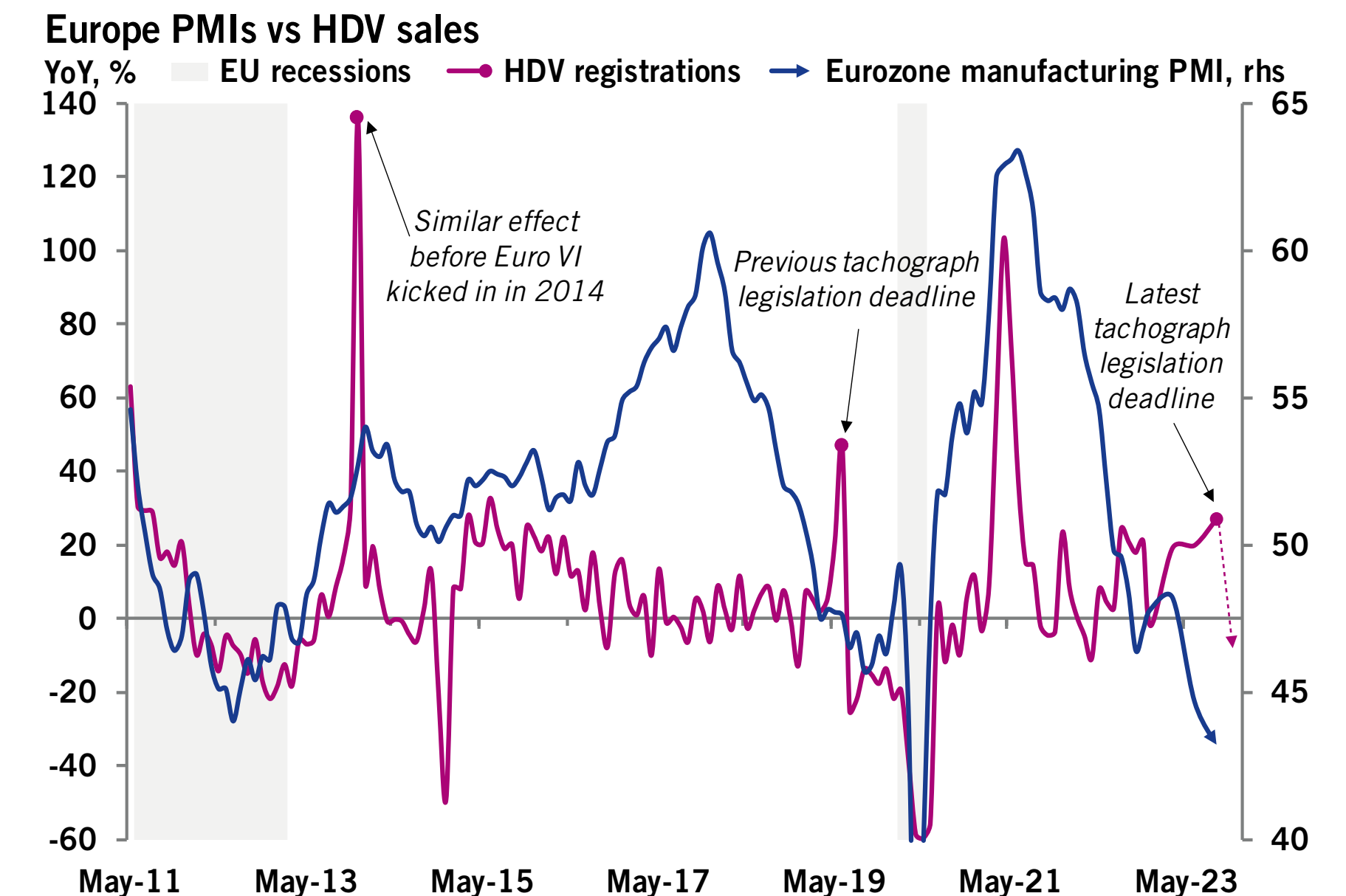
Für dieses Jahr ist davon auszugehen, dass der globale Markt für mittel-schwere und schwere Nutzfahrzeuge und die damit verbundene Platinnachfrage um 7 % bzw. 9 wachsen wird. Es wird erwartet, dass die Verkäufe in den meisten Fahrzeugsegmenten in diesem Jahr zulegen. Die durch den Halbleitermangel verursachten Lieferengpässe haben nachgelassen und die höheren Zinsen für Autofinanzierungen haben sich noch nicht gravierend auf das Neuwagengeschäft ausgewirkt, das bisher von der aufgestauten Nachfrage profitiert.

Die Zulassungszahlen für schwere Nutzfahrzeuge in Europa haben dem schwachen makroökonomischen Hintergrund bisher standgehalten. In der EU sind die LKW-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr um 21 % höher. Umgekehrt deuten Frühindikatoren in der Union darauf hin, dass die Nachfragetreiber für LKW-Transporte in der Industrie nachlassen. Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in der Eurozone erreichte mit 43 ein zyklisches Tief. Der tiefe Wert deutet auf eine umfassendere Rezession hin, während gleichzeitig die Industrieproduktion tendenziell rückläufig ist. Abgesehen davon, dass Speditionen die größere Verfügbarkeit neuer Fahrzeuge nutzen, um ihre Flotten zu verjüngen, fällt der deutliche Wachstumsschub mit dem bevorstehenden Ende der Frist für die neue Generation intelligenter Fahrtenschreiber zusammen, die die Fahrzeit und andere Fahrdaten erfassen. Ab September dieses Jahres müssen alle neu zugelassenen LKW mit der neuen Generation ausgestattet sein. Für LKW der vorherigen Generation besteht bis 2025 Zeit für eine Umrüstung. Dies bietet den Flottenbetreibern einen Anreiz, die Kosten für die Aufrüstung aufzuschieben, indem sie Fahrzeuge vor dieser Frist bestellen, **was zu einer Divergenz zwischen dem Umsatzwachstum und dem Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe führt.**

In diesem Quartal ist ein starker Rückgang der Auftragseingänge zu erwarten, gefolgt von einem Umsatzrückgang 2024. Das gleiche Muster war bei der letzten Einführung des Smart Tachometers Mitte 2019 sowie in anderen Fahrzeugmärkten zu beobachten. Als sich bedeutende Gesetzesände-

rungen abzeichneten, zogen die Verkäufe chinesischer Elektrofahrzeuge an, kurz bevor dann die Kaufanreize im vierten Quartal 2022 gekürzt wurden. Volvo Trucks geht derzeit für 2024 von einem Umsatzrückgang von fast 15 % bei den LKW-Verkäufen in Europa (einschließlich Großbritannien, der Schweiz und Norwegen) aus.

Die Platinnachfrage für den Einsatz im Schwerlastbereich dürfte 2024 unverändert bleiben, wengleich Risiken auf der Abwärtsseite bestehen. Die westeuropäische Produktion von schweren LKW dürfte 2024 auf einem ähnlichen Niveau wie 2023 liegen. Sollten jedoch die gestiegenen Umsätze im dritten Quartal 2023 ein Hinweis darauf sein, dass es sich um eine vorgezogene Nachfrage handelte, ist nicht auszuschließen, dass 2024 die Produktion gedrosselt wird und die Nachfrage unter das Niveau dieses Jahres fällt.



- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.940	-2,55%	1.989	06.11.2023	1.937	10.11.2023
€/oz	1.818	-1,92%	1.852	06.11.2023	1.816	10.11.2023

Schweizer Anleger widerstehen dem Trend von Gold-ETF Verkäufen. In der Schweiz gelistete Fonds widersetzten sich im Oktober dem allgemeinen Markttrend, die Goldbestände der gesamten Schweizer Fonds erhöhten sich um 691.000 Unzen bzw. 8 %. Im Gegensatz dazu verzeichneten die übrigen globalen Gold ETFs weiterhin Verkäufe, wenngleich sich das Tempo in allen Regionen verlangsamte. Anfang November lagen die globalen Gold-ETF-Bestände bei 87,3 Mio. Unzen, was einem Rückgang von 0,7 % gegenüber dem Vormonat entspricht. Ein Grund für den offensichtlichen Wandel könnte darin begründet sein, dass die EZB nach ihrem ersten Monat ohne Zinserhöhung seit zehn Monaten einen etwas weniger restriktiven geldpolitischen Ansatz verfolgt und sich in Europa ein deutlich abgeschwächtes makroökonomisches Bild abzeichnet. Der Zufluss von Schweizer ETFs könnte darauf hindeuten, dass sich institutionelle Anleger wieder für Gold begeistern. Die Opportunitätskosten für das Halten von Gold, in einem Umfeld mit historisch hohen Zinsen, waren für Anleger über weite Strecken des Jahres 2023 zu hoch. Jetzt könnte die Stimmung drehen, da sich die westlichen Zentralbanken dem Höhepunkt des Zinszyklus nähern. Da dies einige Zeit in Anspruch nehmen wird, dürfte aber eine schnelle Rückkehr der Anleger zu ETFs zusätzliche Anreize erforderlich machen.

Die Risikoprämie aufgrund der jüngsten geopolitischen Entwicklungen reduzierte sich letzte Woche, Gold fiel auf ein Drei-Wochen-Tief. Die unveränderte Situation im Mittleren Osten führte dazu, dass Gold einen großen Teil der jüngsten Gewinne wieder abgab. Der Preis fiel unter den gleitenden 200-Tage-Durchschnitt, ein schlechtes Zeichen für die Bullen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	22,35	-3,45%	23,26	06.11.2023	22,26	10.11.2023
€/oz	20,94	-2,81%	21,64	06.11.2023	20,85	10.11.2023

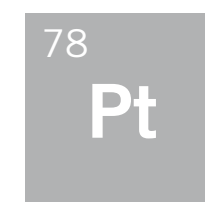
Die schlechtere Performance von Silber gegenüber Gold hat sich letzte Woche fortgesetzt. Das Gold:Silber-Ratio steigt seit August und liegt nun bei knapp unter 87, deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 66,3. Der Silberpreis konsolidiert seit Anfang dieses Jahres – \$ 22/Unze scheint ein wichtiges Niveau zu sein, das es im Auge zu behalten gilt. Sollte dieses Niveau beim nächsten Test nicht halten, besteht die Gefahr eines weiteren Preisrückgangs bis möglicherweise unter \$ 20/Unze. Obwohl die Preisentwicklung nur verhalten war, ist die Nachfrage nach Silbermünzen der US-Mint weiter gestiegen. Für Oktober wurden jüngst Verkäufe von 3,94 Mio. Unzen berichtet, vergleichbar mit Januar und gleichzeitig die zweithöchsten monatlichen Verkäufe in diesem Jahr. Bisher hat die US-Mint im Jahr 2023 21,8 Mio. Unzen Silbermünzen verkauft, in den ersten 10 Monaten waren das über 50 % mehr als im Jahr zuvor (ohne Berücksichtigung der bisher im November verkauften 356-000 Unzen).

Wie bei Gold **haben sich die Abflüsse aus Silber-ETFs im letzten Monat verlangsamt.** Die Abflüsse beliefen sich im dritten Quartal auf durchschnittlich 10,8 Mio. Unzen im Monat. Im Oktober verlangsamte sich dieser Wert jedoch auf nur 50.000 Unzen, was im Vergleich zu den Gesamtbeständen von 714 Mio. Unzen vernachlässigbar ist. Deutsche ETFs führten den Stimmungsumschwung an und verzeichneten im Oktober einen Zuwachs von 836.000 Unzen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	846	-9,70%	937	06.11.2023	844	10.11.2023
€/oz	793	-9,10%	871	06.11.2023	792	10.11.2023

Die Platinproduzenten stellen sich für ein niedrigeres Preismfeld neu auf. Impala Platinum fördert in seinem Bergbaukomplex in Rustenburg freiwillige Kündigungen mit Ausstiegspaketen, um damit die Arbeitskosten zu senken. Der südafrikanische Basketpreis ist in diesem Jahr um mehr als 40 % gefallen, angeführt von Palladium und Rhodium. Beide Metalle sind stark auf die Nachfrage aus der Automobilindustrie ausgerichtet. Die PGM-Produktion von Impala aus seinen Western Limb-Betrieben beträgt etwa 25 % Pd und etwa 7 % Rh. 2022 sind die Löhne bei Impala (sowie bei Sibanye-Stillwater und Anglo Platinum) gestiegen, da die Gewerkschaften einen neuen Fünfjahresvertrag, der sich an der Inflation im Bergbau von ca. 6,5 % orientierte, abgeschlossen haben. Der Konkurrent Sibanye-Stillwater hat außerdem den Abbau von Arbeitsplätzen in unwirtschaftlichen Zonen sowie in zwei Schächten, die vor dem Ende ihrer Lebensdauer stehen, nicht ausgeschlossen.

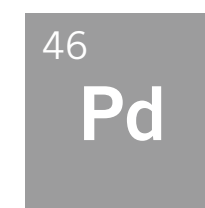
Dies sind nur die ersten Schritte der PGM-Produzenten, um dem Druck auf die Margen gegenzusteuern und diese stellen keine große Kürzung der Platinproduktion dar. Aktuelle Prognosen gehen für dieses Jahr von einer südafrikanischen Platinproduktion von 4,2 Mio. Unzen aus und für 2024 von einem leichten Anstieg auf 4,4 Mio. Unzen. Sollten die PGM-Preise weiter fallen, könnten die Kostensenkungsmaßnahmen ausgeweitet werden und damit die Platinproduktion fallen.

Platin-ETFs verzeichneten zum ersten Mal seit Monaten Nettozuflüsse, während sich im Oktober der Preis erholte. Die Daten zeigen, dass die Bestände der Platin-ETFs im letzten Monat um 33.100 Unzen gestiegen sind und sich die Gesamtbestände am Monatsende auf 3,16 Mio. Unzen beliefen. Bestandsabflüsse aus südafrikanischen Fonds haben diesen Zuwachs jedoch bereits im November wieder neutralisiert. Der Platinpreis ist in der vergangenen Woche deutlich gefallen. Der Rand hat etwas nachgegeben, was offenbar Verkäufe südafrikanischer Investoren zur Folge hatte. Platin verlor letzte Woche 9,7 % und fiel unter 850 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	985	-12,30%	1.132	06.11.2023	951	10.11.2023
€/oz	923	-11,62%	1.054	06.11.2023	891	10.11.2023

Die Wachstumsrate der US-BEV-Verkäufe verlangsamt sich. Im dritten Quartal 2023 wurden 313.000 Elektrofahrzeuge verkauft (Quelle: Cox Automotive). Das ist immer noch ein Rekordwert, Elektroautos machten im dritten Quartal 7,9 % der PKW-Verkäufe aus, verglichen mit 6,1 % im dritten Quartal 22. Allerdings hat sich das Umsatzwachstum im dritten Quartal 2023 abgeschwächt. Im Vergleich zum Vorjahr ist es von 75 % auf etwa 50 % gefallen. Ein Grund dafür könnte darin liegen, dass die Verbraucher eine abwartende Haltung einnehmen, da ab Januar 2024 IRA-Steuerergutschriften direkt beim Kauf von neuen BEVs gewährt werden (derzeit müssen diese über die Steuererklärung eingereicht werden). Hinzu kommt die Erwartung, dass im Verlauf des kommenden Jahres die Zinsen runter gehen werden und damit die Fahrzeugfinanzierungskosten zu sinken beginnen.

Ein weiterer Faktor ist, dass die meisten großen nordamerikanischen OEMs mittlerweile Teil der North American Charging Standard (NACS)-Initiative sind. Diese wird bereits ab September 2024 in neue Fahrzeuge integriert und ermöglicht Benutzern den Zugriff auf das umfangreiche Supercharger-Netzwerk von Tesla. Das könnte dazu beitragen, die Reichweitenangst in einem besonders reichweitenbewussten Markt zu verringern.

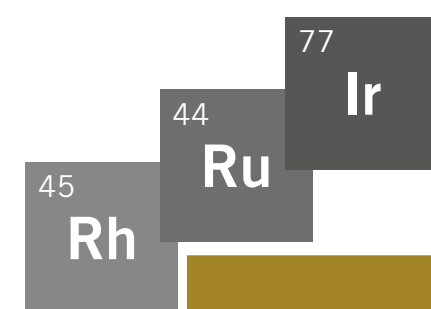
Prognosen zufolge wird die Palladiumnachfrage der US-Autoindustrie im kommenden Jahr unter 1,4 Mio. Unzen fallen. Der Rückgang ist eine Kombination aus einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Gesamtproduktion von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor und der sich fortsetzenden Ausweitung der Verwendung platinhaltiger Drei-Wege-Autokatalysatoren. Sollte sich das BEV-Verkaufswachstum im nächsten Jahr wieder beschleunigen, könnten sich die Auswirkungen der insgesamt geringeren Fahrzeugproduktion auf die Palladiumnachfrage verschärfen, da der Marktanteil von Fahrzeugen mit Autokatalysatoren unter Umständen schneller schrumpft.

Palladium war vergangene Woche erheblichem Verkaufsdruck ausgesetzt und fiel um 147 \$/Unze (-12,3 %). Zum ersten Mal seit fünf Jahren wurde wieder die Schwelle von 1.000 USD/Unze unterschritten. Die Zone von \$ 900/Unze aus der Zeit vor 2019 könnte sich nun als Unterstützungszone herausbilden.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



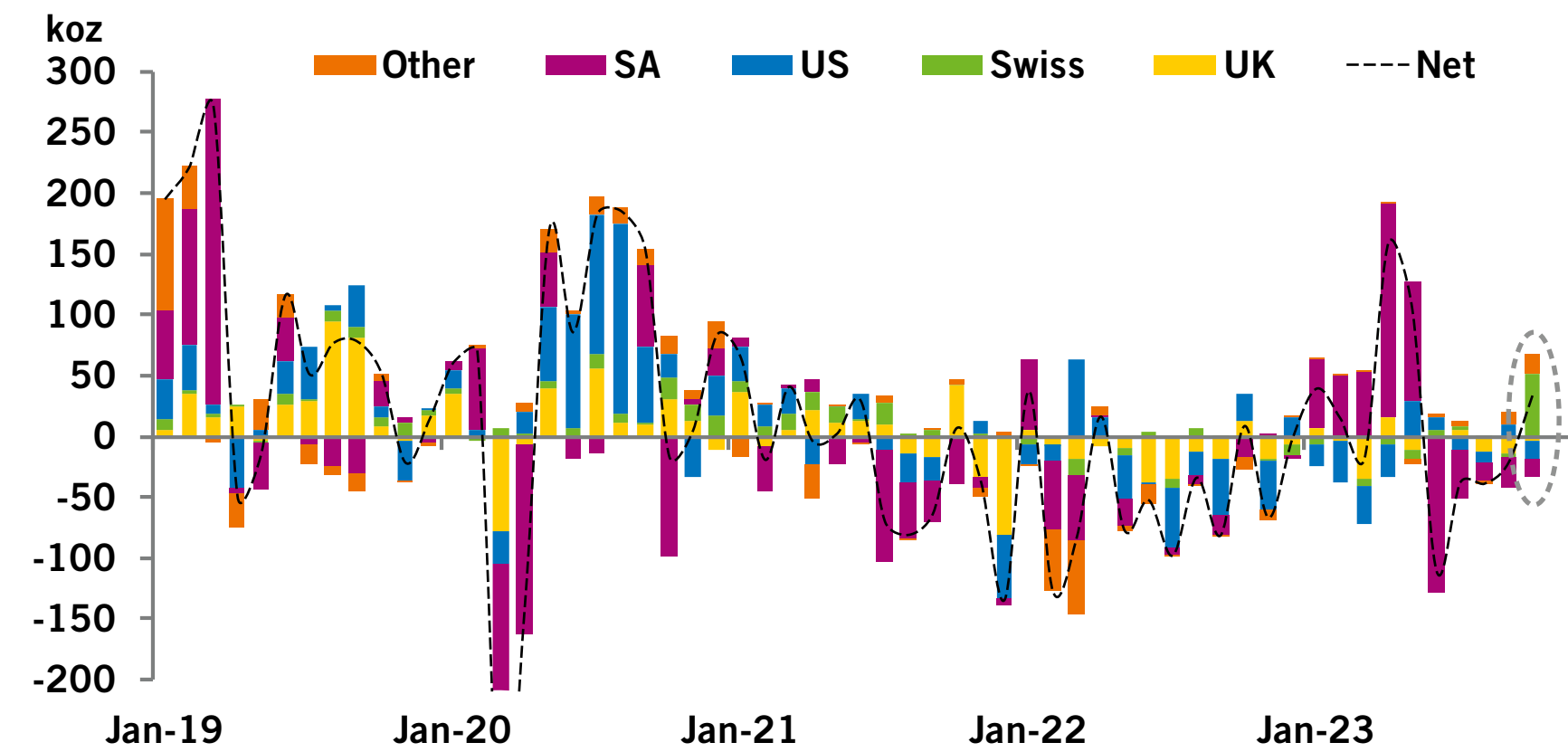
	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$4.800/oz	\$475/oz	\$5.450/oz
Vorwoche	\$4.650/oz	\$475/oz	\$5.450/oz

Umfangreichere Kaufaktivitäten führten vergangene Woche zu einem Anstieg des Rhodumpreises, die Preise von Ruthenium und Iridium blieben hingegen weiter unverändert. Furuya, eine der größten Raffinerien für die kleineren PGMs in Japan, warnte in seinem neuesten Unternehmensbericht vor einer Phase von Bestandsanpassungen im zweiten Halbjahr 23, von denen sowohl Ruthenium-Sputtertargets für die Festplattenherstellung als auch OLED-Komponenten betroffen sein sollen. In diesem Jahr kam es zu einem Rückgang beim Bau von Rechenzentren, die in den letzten Jahren ein Grundpfeiler der Nachfrage nach Ruthenium-Festplatten waren. Es ist unwahrscheinlich, dass der Rutheniummarkt kurzfristig größere Kaufaktivitäten aus diesem Sektor verzeichnen wird, der Preis dürfte daher in der Nähe des aktuellen Niveaus bleiben.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

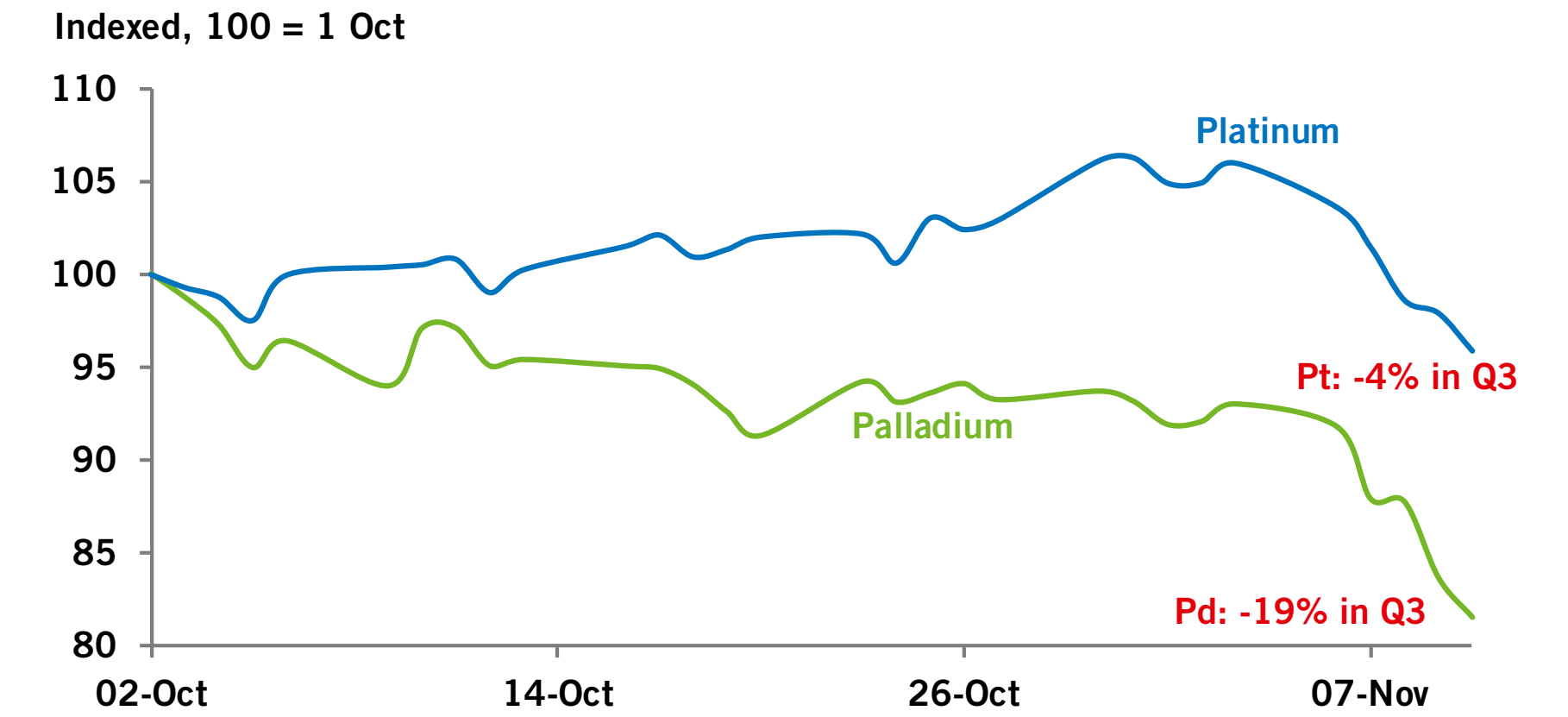
MARKTINDIKATOREN

Platinum ETF investment flows by region



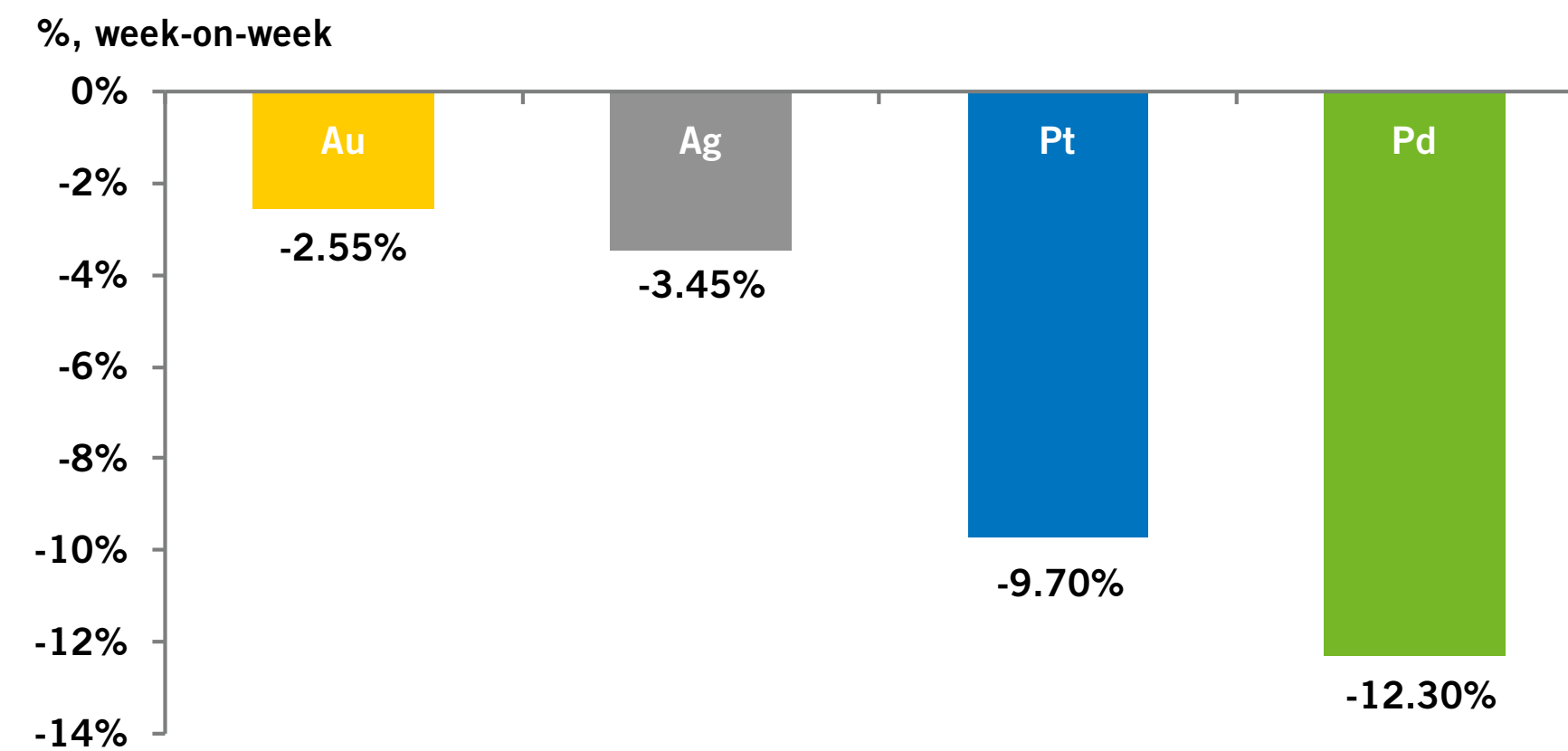
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Platinum & palladium prices in Q4'23



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Precious metals week-on-week performance



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Gold:silver ratio



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.